

Evangelische
Kirchengemeinde
EVINGSEN

63. Ausgabe



GEMEINDEBRIEF

Oktober 2018 bis Januar 2019



**Diakonie Sammlung
Friedhof Evingesen
Adventlicher Nachmittag**

Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
AngeDacht	3
Aus dem Presbyterium	
Neues vom Friedhof	4
Gemeindefreizeit 2018	5
Gottesdienstformate	
Kinderkirche	6
GeschmacksSache	7
Aus dem Kindergarten	8
	9
GemeindeLeben-/dig	
Evingser Männer-Runde	10
Chor „EviDah“	11
Jahresfest Frauenkreis	11
Evingser unterwegs	12
-Fotoaktion-	13
Kinder- und Jugendarbeit	
VCP Pfingstlager	14
VCP Irland Revival	15
Lebendiger Glaube	
Taufenerinnerung am Hurk	16
Kirchlicher Unterricht	
Unsere neuen Katechumenen	17
Schaukasten	
Diakoniesammlung	18
Volstrauertag	19
Aus der Gemeinde	
„Zeit für dich...“-Abend	20
Schaukasten Termine	21
Gemeindepersönlichkeiten	22
Aus dem Archiv	24
Termine	27
Geburtstage	
Oktober	28
November	29
Dezember	30
Januar	31
WegBegleitung	32
Gottesdienste	33
Ganz schön was los	34
Mitten im Dorf - und erreichbar	36
Impressum	27

Liebe Leserinnen & Leser!

Konnten Sie den schönen Sommer genießen und Kraft für den Herbst und die meist stressige Weihnachtszeit tanken? Oder überlegen Sie auch manchmal, was man noch alles hätte tun oder erledigen können? Haben Sie Möglichkeiten und Chancen übersehen oder haben Sie bewusste Entscheidungen getroffen, was getan und was nicht getan wird?

Menschenwürde klingt auch manchmal nur nach einer Möglichkeit. Denn was ich tun „würde“, ist eben oft leider nicht das, was ich wirklich (gern) tue. Aber lassen Sie sich bitte so erinnern, dass Menschen-Würde noch nicht Tatsache ist, sondern leider ganz aktuell wohl immer nur eine Möglichkeit.

Menschen-Würde bleibt unsere Aufgabe.

Jeden Tag – für jedes Leben – für jedes einzelne; denn das Leben ist heilig.

Meine Aufgabe – Deine Aufgabe !

Ihre Sabine Malms



Liebe Gemeinde!

Auf ein Wort:

„In Stein gemeißelt!“

Ein Kopfabdruck in Grauwacke-Gestein. Beim Meißeln schlugen die geschmiedeten Eisen Funken. Erst gehärteter Stahl hinterließ die Spuren in dem stark quarzhaltigen Gestein. Das Steinkissen liegt in unserem Garten, als ob jemand gerade erst aufgestanden ist. Der Kopfabdruck ist noch frisch.

Einen anderen Brocken habe ich vor den Sommerferien auf unsere Familiengrabstelle gebracht. Dort steht nun auf der Vorderseite in dem Findling der Name meines Vaters eingemeißelt. Dieser Stein erinnert dankbar gemeinsame Lebensgeschichte. Aber die kann leider nicht mehr mit frischen Erlebnissen fortgeschrieben werden.

Seit Ur-Zeiten haben Menschen Gedenksteine errichtet, um sich zu erinnern. Gerne verewigten sich Könige. Steinstelen erinnerten auch an geltende Gesetze.

Aus dem Urlaub in den Alpen bringen Menschen die Sitte mit, Steinmandl aufzutürmen. Sie schaffen damit eine Spur, dass sie an diesem Ort schon gewesen sind.

In der Bibel haben die Steine oftmals genau diese Bedeutung. An der Jordanfurt auf dem Weg aus Ägypten in die Freiheit, beim Übergang in das verheißene Land, richten alle Stämme Israels ein Steinmal auf. 12 Steine stehen da (Josua Kp. 4). Alle eint das Erlebnis. Sie erinnern an einem Ort an eine Geschichte, die mit Gott erlebt wurde. Jakob, der auf der Flucht vor seinem Bruder ist, träumt von einer Himmelsleiter (1. Mose Kp. 28). Er hat den Bruder betrogen und fürchtet zu Recht dessen Rache. Im Traum erlebt er sich dennoch von Gott gesegnet. Er, der Schuldige ist nicht gottverlassen.

Dort richtet er einen Erinnerungsstein auf.

In Stein gemeißelt ist das Leben nicht mehr veränderbar. Der Kopfabdruck bleibt als Negativansicht. Perspektivisch passt die



Positivansicht des herausragenden Ohres nicht dazu. Was ich erlebt habe, gehört weiter fest zu meiner Biographie, aber ich kann darüber hinaus Ohr sein. Ich kann auf die Stimme hören, die mich über meine bisherigen Erfahrungen hinauswachsen lässt. Menschen hören die Stimme Jesu: „Steh auf, geh!“ „Wasch die Augen, sieh!“ Und sie bleiben nicht auf ihr Schicksal oder die Erfahrung festgelegt.

Lots Frau wählte die andere Sicht und sah zurück und versteinerte zur Salzsäule. Schadel! „Ganz Ohr sein“ bedeutet für mich die Weite der von Gott her neuen Möglichkeiten in sich aufzunehmen und mit der eigenen Lebenserfahrung abzugleichen.

Wenn ich die Meißel in die Hand nehme, kann ich mich an einem Stein körperlich abarbeiten.

Zugleich beginnt im Kopf die Auseinandersetzung von Erinnerung und Phantasie, die sich intuitiv mit den Möglichkeiten dieses einmaligen Steinbrockens beschäftigen. Das Ergebnis entspricht oftmals nicht der ersten Idee. Das Ergebnis kann nicht erzwungen werden. Der Stein ist vielschichtig in der Substanz wie das Leben. Man muss offenbleiben und mit Gottes Hilfe das Beste draus machen.

Ihr

Uwe Krause

Neues vom Friedhof

Ein Einblick!

Einen eigenen Friedhof hat es in Evingsen bereits seit 1784 gegeben, also seit 234 Jahren! Vorher mussten die Verstorbenen in Iserlohn bestattet werden, da wir ja zur Bauernkirche gehörten. Ein aufwendiges Unterfangen, insbesondere im Winter, bei den damaligen Wegeverhältnissen!

Im Jahre 1800 musste der Friedhof, der in der Dorfmitte lag, bereits das erste Mal erweitert werden, zwar nur um 338m², aber bereits um 1850 war auch dieser Friedhof endgültig überfüllt und es gab in der Dorfmitte keine weiteren, geeigneten Grundstücke zu kaufen. Aus diesem Grunde, und aus behördlichen Richtlinien, wurde dann das Grundstück für den heutigen Friedhof erworben und der neue Friedhof am 13.11.1857 eingeweiht. Es gibt also eine mehr als 160jährige Tradition eines evangelischen Friedhofes in Evingsen am uns bekannten Standort. Dieser Friedhof wurde auch bald zu klein und die Erweiterung in nördlicher Richtung wurde am 30.10.1921 eingeweiht.

1979 wurde die Aufbahrungshalle gebaut und dient seither als würdige Stätte für die Aufbahrung unserer Verstorbenen.

Ein großer Einschnitt war die Durchsetzung der neuen Friedhofsordnung 1976, mit der Ruhezeit von 30 Jahren. Danach kann eine Grabstätte verlängert werden. Bisher hatte man diese nicht verfolgt und der Friedhof hatte viele alte Familiengrabstellen. Danach entspannte sich der akute Platzmangel durch die Aufgabe von Grabstätten und die dringend notwendige Erweiterung konnte um fast 25 Jahre verschoben werden. Erst 1993 fand die erste Beerdigung auf unserem neuen Friedhofsteil statt.

Es hat also immer schon Veränderungen gegeben und auch teilweise hitzige Diskussionen über die weitere Entwicklung!

Wir sind heute wieder in einer Phase der Veränderung. Es gibt fast ausschließlich Urnen- und einige Reihengrabbestattungen.

Normale Familiengrabstätten werden kaum noch genutzt! Die Anzahl der Freiflächen auf unserem alten Friedhofsteil ist unübersehbar. Hinzu kommt, dass wir nur noch sehr wenige Beerdigungen im Jahr haben. Kostenmäßig benötigt unser Friedhof, ca. 30 Beerdigungen im Jahr, mit einem gewissen Anteil an normalen Erdbestattungen auf den Familiengruften, um Break Even zu erreichen. Davon sind wir weit entfernt und unsere Rücklagen schrumpfen! In den 1920er Jahren haben die Presbyter den Friedhof in Eigenregie gepflegt. Heute beschäftigen wir einen Friedhofsgärtner, der die laufenden Arbeiten übernimmt, aber auch bezahlt werden muss!



Wir sind gefordert, diesen Umbruch zu meistern. Kosten müssen drastisch gesenkt werden und vielleicht sollten wir auch neue Wege gehen, um unseren Friedhof weiterhin langfristig in einem würdigen Zustand zu erhalten.

Welche Möglichkeiten gibt es? Können wir unseren Friedhof verkleinern und die freien Flächen anderweitig nutzen? Sollen wir den Pflegeaufwand noch weiter herabfahren? Können wir unseren Friedhof attraktiver machen, um ev. Bestattungen von außerhalb anzuziehen? Selbstverständlich sind wir auch für zweckgebundene Spenden und Zuwendungen offen.

Gemeindefreizeit 2018

Versuch einer Aufarbeitung

Andere Überlegungen sind z.B. die Einrichtung eines Kleintierfriedhofes. Regelungen dafür gibt es, aber es muss eine klare Abgrenzung zum normalen Friedhof erfolgen. Können wir unseren Friedhof für Andersgläubige öffnen? Auch hier sind sehr kritische Problemstellungen zu berücksichtigen!

Wir diskutieren diese Fragen in unseren Sitzungen des Presbyteriums. Vielleicht haben Sie ja Anregungen und Ideen für uns, wie wir diese Herausforderungen meistern können? Zielsetzung muss es sein, unseren Friedhof in einem guten Zustand zu erhalten! Ich hoffe, wir können auch diese Herausforderung erfolgreich meistern.

Ihr verantwortlicher Presbyter für den Friedhof
Dirk Mischnick

Unsere, mit viel Enthusiasmus geplante Gemeindefreizeit vom 2.-4.März in Wilnsdorf / Siegerland musste wegen mangelndem Interesse abgesagt werden.

Was waren die Gründe, dass so wenige Anmeldungen vorlagen? Insgesamt waren nur 14 Gemeindemitglieder bereit mitzufahren und von den 14 waren 8 Mitarbeiter! Stimmt das Konzept und / oder die Rahmenbedingungen nicht?

Geplant war in lockerer und fröhlicher Atmosphäre miteinander und über das Wort Gottes ins Gespräch zu kommen! Mit Spaß, Arbeit mit der Bibel, mit Sport, Musik und ausreichende Zeit für eine gute Gemeinschaft in der CVJM Begegnungsstätte in Wilnsdorf!

Ein tolles Haus, 3 Tage für kleines Geld, ein ganzes Wochenende in einer interessanten Gegend mit viel Natur und einem großen Freizeitangebot, die hessische Grenze ist ganz nah, auch der Westerwald liegt vor der Tür, aber anscheinend nicht attraktiv für uns Evingser?

Für die Mitarbeiter, die geplant und sich auf die Freizeit vorbereitet und gefreut haben, war die Absage eine herbe Enttäuschung. Für unsere Kirchengemeinde ein finanzieller Verlust, da wir natürlich den Ausfall abgelten mussten!

Was hat Sie abgehalten mitzufahren? Was können wir besser machen oder was müssen wir ändern, damit wir Ihr Interesse wecken können? Für Ihre Rückmeldung wären wir Ihnen dankbar. Bitte schreiben Sie uns doch eine kurze E-Mail oder sprechen Sie die Mitarbeiter der Gemeinde persönlich an!

Herzlichen Dank!

Dirk Mischnick

Ewigkeitssonntag

25. November 2018



Grafik: Pfeiffer



Offen und attraktiv:

Freude an Gemeinschaft. Im Glauben verbunden!

www.kirche-evingsen.de

Kinderkirche in Evingsen

„Ein Dauerbrenner“



Auch in diesem Jahr hat sich die Kinderkirche wieder samstags im Gemeinderaum getroffen und verschiedene Themen und biblische Geschichten kreativ umgesetzt.

Wie zum Beispiel die Geschichte vom verlorenen Schaf bzw. vom guten Hirten. Die Kinder durften Schafe (Luftballons) scheren (rasieren), ein Schaf-Mobile basteln, Schafswolle durch die Gegend pusten und an einer frischen Aue (grün gedeckter Tisch mit Leckereien) zur Ruhe kommen. Dabei konnten die Kinder erleben, wie sich das Schaf verläuft und in Angst und Not gerät, doch der gute Hirte geht ihm nach und beschützt es. Er nimmt es liebevoll auf den Arm und trägt es.



So ist auch Gott unser „Guter Hirte“, der uns nachgeht und uns beschützt. Das gilt übrigens nicht nur für die Kinder. Auch wenn wir Erwachsenen, Eltern, Großeltern etc. es manchmal schon vergessen haben, Gott geht uns nach und möchte uns liebevoll in seinen Arm nehmen, uns trösten und halten.

Ein großer Dank gilt auch hier immer wieder den Mitarbeiter/innen, die mit viel Liebe und Zeit diese Arbeit gestalten und sich liebevoll um die Kinder kümmern.



DANKE ... und bis bald ?!

Leider müssen wir vom GeschmacksSache-Team für 2019 eine Pause einlegen und das Konzept nochmal neu überdenken. Bei allen, die bisher dabei waren und mitgeholfen haben, möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Es hat immer sehr viel Spaß gemacht!

Seit mehreren Jahren hat sich dieser Gottesdienst etabliert und wurde auch gut von Familien und Gemeindegliedern angenommen. In diesem Jahr gingen die Besucherzahlen jedoch stark zurück und auch die Mitarbeiter wurden immer weniger, so dass ein solcher Gottesdienst mit Essen, Band, Aktionen und Kinderbetreuung im nächsten Jahr nicht mehr stattfinden wird.

Wie es dann 2020 aussieht, wird sich zeigen. Evingnsen gilt als offen und attraktiv, mit Freude an Gemeinschaft, da wird sicher bald eine neue Idee geboren.

Ob Sie neu auf den Geschmack des Glaubens gekommen sind, können nur Sie beurteilen. Der Gottesdienst GeschmacksSache wollte einfach mal Neues ausprobieren und nicht an den „alten Zöpfen“ festhalten. Der Eine oder Andere hat sich einladen lassen und nicht selten waren danach Stimmen zu hören wie: „Also sowas habe ich ja noch nie erlebt!“, „Ich hätte nie gedacht, dass Kirche soviel Spaß machen kann“, oder: „Das war echt der Hammer!“

Natürlich gibt es auch diejenigen, denen es zu wild und unruhig war, aber wer es lieber klassisch mag, oder besinnlich, der hat in Evingnsen ja auch die entsprechenden Angebote.

Denn der herkömmliche Sonntagsgottesdienst findet ja immer noch alle 2 Wochen im Wechsel mit der Dahler Kirchengemeinde statt und die B.Sinnlich-Gottesdienste starten im Herbst/ Winter auch wieder.

GeschmacksSache

Pause zur Neuorganisation

So bleibt uns nur zu sagen: „Man sieht sich!“ - Hier in Evingnsen sowieso ...

„DANKE für die tolle Zeit, die wir gemeinsam hatten!“

Das GeschmacksSache-Team



GeschmacksSache im Mai 2016



GeschmacksSache im November 2015

Was Väter und Kinder gemeinsam draufhaben

Ganz schön mutig ...!

Unter diesem Motto stand ein ganz besonderes Wochenende, an dem vom 07.09. - 09.09.2018 13 Väter und 17 Kinder aus Evingsen teilnahmen.

In Zusammenarbeit zwischen dem Familienzentrum Altena – Kindergarten Evingsen und der Abteilung Männerarbeit im Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen wurde im dritten Jahr in Folge dieses Angebot von den Evingser Kindergartenvätern angenommen. Aufgrund der hohen Beliebtheit war das Wochenende schnell ausgebucht.

Über das Wochenende galt es herauszufinden, was Mut eigentlich bedeutet und wo die persönlichen Grenzen eines jeden beginnen und aufhören. Rund um das herrlich gelegene Naturfreunde-Haus Am Ebberg in Schwerte-Westhofen fand die Evingser Reisegruppe ein herrliches Gelände, das zum Toben, Spielen und gemütlichen Zusammensein einlud. Unter Anleitung des erfahrenen Sozialpädagogen Thorben Schürmann durchliefen die Kinder mit ihren Vätern unterschiedliche erlebnispädagogische Angebote am Samstag als Kernteil der Veranstaltung.

Freitags hatten die Kinder die Möglichkeit ihre Kreativität während des Bastelns von Traumfängern und Sorgensäckchen unter Beweis zu stellen. Hierbei entstanden unter Anleitung der pädagogischen Begleiterinnen wunderschön gestaltete Dinge, die die Kinder stolz den zu Hause gebliebenen Mamas präsentierten. Am Sonntag Vormittag hörten die Kinder im Rahmen einer schön gestalteten Andacht die Geschichte von David und Goliath. In allen Programmpunkten waren die Väter im Vorhinein in die Planung und inhaltliche Gestaltung mit eingebunden. Bei allem gebotenen Spaß für die Kinder kamen aber auch die Väter nicht zu kurz. An beiden Abenden hatte Sozialpädagoge Schürmann Väterrunden vorbereitet, in denen sich die Männer zu pädagogischen Themen austauschen konnten, wobei auch der gemütliche Anteil nicht zu kurz kam. Die Reflektion des Erlebten war durchweg positiv, so dass jetzt schon bei fast allen die Vorfreude auf das nächste Jahr wächst.

Die Erkenntnis des Wochenendes: Wer das Licht am Auto über's Wochenende anlässt, fährt im Dunkeln nach Hause ;-)

Dennis Rudewig





St. Martins-Umzug des Kindergartens Evingen:
12. November um 17 Uhr,
Treffpunkt Kath. Kirche St. Theresia!

Am 30. November ab ca. 16 Uhr:

Wir schmücken gemeinsam den Tannenbaum vor der Ev. Kirche Evingen, um dann zusammen zum Landmarkt zu wandern. Dort ist gemütlicher Abschluss mit einem warmen Imbiss, gemeinsam gesungenen Weihnachtsliedern der Kindergartenkinder mit dem Frauenchor Evingen und einem kleinen Adventmarkt. Sitz- und Unterstellmöglichkeiten sind gegeben!



Männer-Runde unterwegs

Jahresfahrt ins Hochsauerland

Zusammen mit unseren Frauen fahren wir mit einem tollen, neuen Bus über Arnsberg und Meschede ins schöne Hochsauerland nach Winterberg!

Es war eine Fahrt ins Blaue und keiner wusste, was ihn erwartete! In Winterberg angekommen erfreute uns in der Alm ein leckeres Mittagessen. Danach hatte jeder Zeit Winterberg zu entdecken.

Um 14 Uhr ging es mit dem vollbesetzten Kappe-Express zur Winterberger Kappe mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten! Ein ganzer Berg voller Freizeitspaß, der allerdings im dichten Nebel alle Attraktionen sorgfältig versteckte! Die Panoramabrücke war wetterbedingt gesperrt, für den Kletterpark fehlte die Zeit und wir hatten auch unsere Mountainbikes leider nicht dabei, um uns im Bike Park austoben zu können.

Der Ausflug klang aus mit einem gemütlichen Kaffeetrinken im Panorama-Café und einer sicheren Heimfahrt durch das obere Lennetal



nach Evingsen. Ein schöner, harmonischer Ausflug, den auch der dichte Nebel in Winterberg nicht trüben konnte. Wir freuen uns schon auf den Ausflug im kommenden Jahr!

Herzlichen Dank an Horst Kämper und das Organisationsteam für die gute Organisation! Im Oktober geht es am 18.10. zur Heesfelder Mühle: Abfahrt um 13:45 ab Schützenplatz. Anmeldungen werden noch gern entgegengenommen!

Dirk Mischnick



Aus zwei mach eins - Evidah

Chor-Projekt am Wochenende

Wir sind schon zu einer tollen Gemeinschaft zusammengewachsen. Am Probenwochenende 8. und 9. September fand unser erstes Sing-Projekt statt. Herbert Frank und Siegfried Kämper hatten ein Repertoire von zwei weltlichen und zwei fremdsprachigen Liedern (englisch und italienisch), einer alten Melodie und zwei modernen Stücken zusammengestellt. Für uns war es sehr schön, an zwei Tagen über mehrere Stunden miteinander zu proben. Dabei kamen der Spaß und das leibliche Wohl natürlich auch nicht zu kurz. Mit viel Freude haben wir die Lieder eingeübt und waren sehr erfreut, dass bei der Präsentation am Sonntag die Zuhörer auch gern mitgemacht und mitgesungen haben.

Es wäre schön, wenn auch SIE mit dabei wären. Ihr Chor EviDah

Ulrike Schümann



Gemeinschaftschor EviDah

Jahresfest des Frauenkreises

Ein schöner Nachmittag mit Ehrungen



Ulla Jungheim ehrt die Jubilare

Am 11. Juli 2018 feierte der Frauenkreis in Evingsen sein Jahresfest. Nach einer schönen Andacht von Pfarrer Uwe Krause konnten sich alle Anwesenden am reichhaltigen Kuchenbuffet bedienen. Es wurde geplaudert und lebhaftere Erinnerungen ausgetauscht. Bei dieser Gelegenheit konnten die Jubilare mit einem Blumengruß geehrt werden:

Ingrid Philipp für 60 Jahre
Anne Moldenhauer für 25 Jahre

in Abwesenheit geehrt wurden:
Magdalene Ossenberg für 60 Jahre
Hildegard Aßhauer für 40 Jahre

Ein schönes Blumenpräsent bekam
Angeklika Bahnsen für 25 Jahre Einsatz als Bezirksfrau.

Es war ein schöner Nachmittag für die Frauen des Frauenkreises.

Rita Schulte

Sommerausblicke

... so viele schöne Fotos





Foto: Johanna Möhling



Foto: Kornelia Schneider



Foto: Timo Gerdes

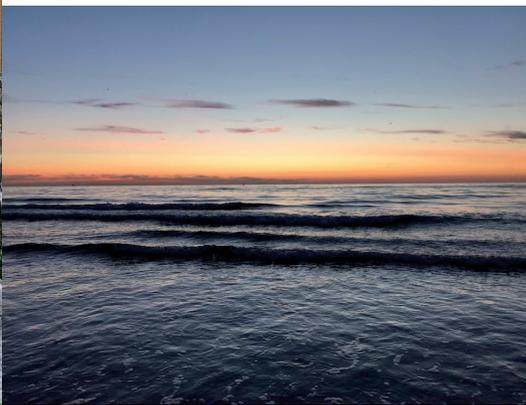


Foto: Lena Weidlich



Foto: Burgis Brühl

Evingser im Urlaub....!

Dem Aufruf der Gemeinde schöne Urlaubsfotos zu senden sind wirklich viele nachgekommen. Einige der Aufnahmen können hier im Foto-Mosaik bereits bewundert werden. Alle Bilder haben wir ausgedruckt, bestaunt und bewertet. Man konnte sich kaum entscheiden und so ist die Bewertung des bzw. der für die Jury schönsten Fotos nicht leicht gewesen. Die Gewinner stehen jedoch fest und der 1. und 2. Platz kann sich über einen Gutschein vom Apollo Kino Altena und der 3., 4. und 5. Platz über einen Gutschein der Buchhandlung Katerlöh freuen.

Gewonnen haben:

1. Johanna Möhling,
2. Lena Weidlich,
3. Kornelia Schneider,
4. Timo Gerdes,
5. Burgis Brühl

Herzlichen Glückwunsch !

Die Gutscheine können im Gemeindebüro abgeholt werden!

Außerordentliches Pfingstlager

Einfach mal im Sommer

Natürlich haben wir das Pfingstlager nicht ausfallen lassen, sondern einfach um drei Wochen nach hinten verschoben. Das Positive daran war, dass wir auf einem Pfingstlager mal schönes Sommerwetter hatten! Wie auf unserer kleinen Bildauswahl zu sehen ist, waren wir erst einmal damit beschäftigt, unsere Zelte aufzubauen. Immer wieder eine kleine Herausforderung und Gelegenheit, die in den Gruppenstunden vermittelten Pfadfindertechniken praktisch anzuwenden. Die Abende am Lagerfeuer gehörten selbstverständlich dazu wie auch ein spannendes Geländespiel. Zwischendurch gab es allerlei AGs, in denen Armbänder, Traumfänger oder Trinkbecher aus Kokosnuss hergestellt werden konnten, aber auch eine Auffrischung darin, was so ein*e Waldläufer*in alles an nützlichen Kenntnissen haben sollte, fehlte nicht. In unserer Andacht am Sonntag ging es darum, wie einzigartig jeder ist, und wie bunt und wichtig das Spektrum unserer Gefühle ist, so bunt wie ein Regenbogen eben, wir erinnern uns aber auch daran, dass der Regenbogen uns an das Bündnis erinnert, dass Gott uns immer beisteht und uns auf unserem Weg schützend begleitet.

Hans-Gerd Mosch



Irland - Woodstock Revival

1978 - 2018



Vierzig Jahre waren ein triftiger Grund, Pfingsten einmal etwas anderes zu unternehmen. Nämlich eine Revival-Fahrt nach Irland. 1978 nahm eine Gruppe von Pfadfinder*innen aus Evingen (die Ranger und Rover) an einem internationalen Pfadfindertag, Woodstock 78, in Irland teil. Vierzig Jahre später wollten sich die Ehemaligen auf den Weg machen und noch einmal auf den Spuren von damals wandeln.

Gesagt getan und alle ehemaligen Mitfahrer*innen wurden angeschrieben und angefragt; der Partner oder die Partnerin herzlich mit eingeladen. Leider konnten nicht alle mitfahren! Los ging es am 19.05.2018. Hans-Gerd und Angelika Mosch, Anke und Peter Edelbrock, Anette und Dirk Dyckerhoff, Martin Kayser, Frank Jelitto, Sabine Büttner und Juliane Hoinka trafen sich am Flughafen Dublin, um eine Woche gemeinsam den Weg von 1978 zu folgen.

Vor 40 Jahren führte uns diese Reise zunächst nach Westport (Connemara). Von dort aus erkundeten wir mit Pferdewagen eine Woche lang die Umgebung. Entlang einer festgelegten Route und festen Übernachtungsstellen, wo wir über Nacht mit unseren Wagen stehen konnten. Die Pferde erholten sich auf einer nahegelegenen Weide. In jedem dieser Wagen war Platz für 4 Personen und sie waren mit allem, was man so brauchte, ausgestattet. Im Anschluss an diese Tour reisten wir per Bahn weiter und nahmen am Jubiläumslager mit Namen „Woodstock“ des irischen Pfadfinderverbandes teil.

Wir genossen auch 2018 die gemeinsame Zeit, die wir miteinander in einem weit abseits gelegenen Haus am Meer verbrachten. Zudem hatten wir einen Bulli und einen PKW gemietet, so dass wir vor Ort mobil waren. 5 Tage konnten wir: erzählen, singen am Kaminfeuer, gemeinsam kochen und großartige Sonnenuntergänge am Atlantik beobachten. All das ließ die Zeit im Nu vergehen. Zwei Tage in Dublin mit Besichtigungen und natürlich Pub-Besuchen rundeten unsere Fahrt ab, bevor wir am 26.05.2018 wieder nach Hause flogen. Es war eine sehr schöne Woche!

Juliane Hoinka, Hans-Gerd Mosch



Irland 1978

Tauferinnerungsgottesdienst am Hurk

Wasser : Quelle des Lebens



Die Gemeinden Evingsen und Dahle feierten in diesem Jahr einen gemeinsamen Tauferinnerungsgottesdienst. Am Fuße der Springer-Quelle traf sich die Gemeinde am Sonntag, den 10. Juni um 10 Uhr. Bei gutem Wetter hatten sich viele Gemeindeglieder auf den Weg gemacht, um diesen besonderen Gottesdienst mitzufeiern. Als musikalische Begleitung war der Posaunenchor Dahle und unser Organist Dankwart von Zadow dabei. Nach einer unterhaltsamen Begrüßung durch den „Raben Socke“, gesprochen von Pfarrer Uwe Krause und einem interessanten Gottesdienstverlauf, in dem der kleine Jona Milo getauft wurde, bekamen die Besucher Gelegenheit selbst aktiv zu werden. Aus gewachstem Papier konnten Becher gefaltet werden, um so das von den Konfirmanden geholte frische Quellwasser zu trinken. Es war schön zu sehen, dass die Konfirmanden den älteren Menschen beim Basteln direkt zur Hand gingen. Alt und Jung gemeinsam, eine gute Aktion.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es bei gutem Wetter noch Gelegenheit bei einem Getränk und einem Imbiss zu Verweilen, was viele der Besucher auch annahmen. Ein schöner Gottesdienst unter freiem Himmel.



Ausschank in die gefalteten Becher



Taufe mit frischem Quellwasser



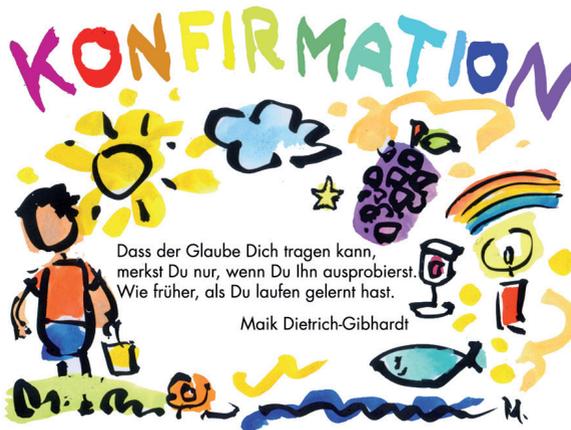
Die Katechumenen holen frisches Wasser.

Unsere neuen Katechumenen



Aus Dahle: Leon Gleba, Simon Grefe, Luca Hering, Lennart Kösling, Johann Möhling, Tim Pleuger, Noah Proswitz, Johannes Steinbrecher

Aus Evingsen: Lina Sophie Blumenkamp, Jasper Gebhardt, Mika Kebernik, Fiona Mischnick, Anna Weidlich, Greta Wolf



Wichtiger Termin:

Konfi-Camp in Haus Nordhelle: 22.10. bis 26.10.2018

Abschlussgottesdienst: 28.10. um 10.30 Uhr Lutherkirche

Diakoniesammlung

Keine Sammlung an der Haustür

Liebe Gemeinde,

über viele Jahrzehnte haben fleißige, ehrenamtliche Helfer die Diakoniesammlung in der dunklen Adventszeit durchgeführt — sie sind bei Wind und Wetter durch die Gemeinde und ihre jeweiligen Bezirke gegangen, haben manchen Weg auch zweibis dreimal gemacht, weil sie beim ersten Mal niemanden angetroffen haben.

Allen, die von diesen Sammlungen ganz viel Unterstützung erfahren haben, in der eigenen Gemeinde, aber auch in der kreiskirchlichen Diakonie oder in den Beratungsstellen, können wir nur **DANKE** sagen für die vielen wichtigen Einsätze! Möge Gott auf all das seinen Segen legen!

Nun ist es aber auch bei uns so weit: Wir können diesen Dienst nicht weiter anbieten. Viele der Helfer können aus Altersgründen den Dienst nicht mehr wahrnehmen, andere, jüngere Frauen haben die schmerzliche Erfahrung gemacht, nicht erwünscht zu sein und tun sich schwer, die Arbeit weiterzuführen, insgesamt hat sich das Leben (auch in einer Dorfgemeinde!) so verändert, dass wir nicht mehr genügend Menschen haben, die sammeln gehen wollen oder können.

Die Kirchengemeinde hat daher beschlossen, anstatt der Sammlung an der Tür einen Überweisungsträger in den Gemeindebrief zu legen mit der Bitte an Sie alle, diese wichtige Arbeit trotzdem weiterhin zu unterstützen: **Online oder am Terminal der Bank oder welchen Weg auch immer Sie wählen — tragen Sie auch weiterhin die Diakonie mit.**

Gern können Sie Ihren Beitrag auch bar im Gemeindebüro abgeben.

Es ist uns allen schwergefallen, diesen Schritt zu gehen — aber vielleicht werden auf diese Weise ja auch Kräfte für andere wichtige Dinge frei !!

Adventssammlung 2018

17.11.2018 bis 8.12.2018

Tradition seit mehr als 60 Jahren

Seit 1948 führen die Diakonischen Werke in Rheinland, Westfalen und Lippe Haus- und Straßensammlungen durch. In NRW geschieht dies jeweils als Sommer- und als Adventssammlung gemeinsam mit den Caritas-Verbänden. Im Süd-Rhein (Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland) werden diese Sammlungen im Frühjahr und Herbst durchgeführt. Insgesamt wurden in diesem Zeitraum fast 75 Millionen Euro für die diakonische Arbeit gesammelt. Solidarität über Gemeindegrenzen hinweg.

In der Regel werden die Gelder wie folgt aufgeteilt: 35 Prozent verbleiben in der Kirchengemeinde, 25 Prozent gehen an den Kirchenkreis und 40 Prozent an die Diakonie RWL. Diese Aufteilung kann aber aus historischen Gründen in einzelnen Kirchenkreisen abweichen. Somit ist die Diakoniesammlung eine solidarische Hilfsaktion, die über die Grenzen der einzelnen Gemeinde hinausgeht.

Was geschieht mit dem Geld?

Im letzten Jahr wurden in unserer Kirchengemeinde insgesamt 1.641,--Euro für die Diakoniesammlung gespendet. Damit konnten unterschiedliche diakonische Aufgaben in unserer Gemeinde unterstützt werden. Für uns als Kirchengemeinde ist dies ein wichtiger Bestandteil unseres Auftrags. Als Christinnen und Christen wollen wir in Wort und Tat die Liebe Gottes bezeugen.

Ein Teil der Sammlungsgelder haben wir an das Diakonische Werk in unserem Kirchenkreis weitergeleitet, das damit unterschiedliche Aktionen unterstützt.

Spendenkonto bzw. nutzen Sie anliegenden Überweisungsträger:

Volksbank Märkischer Kreis

IBAN DE80 4476 1534 3100 4119 00

BIC Genodem1Nrd

Volkstrauertag

Aktueller denn je

„Wir denken heute an die Opfer von Gewalt und Krieg, an Kinder, Frauen und Männer aller Völker.“ So beginnt ein „Totengedenken zum Volkstrauertag. Es schließt mit den Worten:“ Wir trauern mit allen, die Leid tragen um die Toten, und teilen ihren Schmerz. Aber unser Leben steht im Zeichen der Hoffnung auf Versöhnung unter den Menschen und Völkern, und unsere Verantwortung gilt dem Frieden unter den Menschen zu Hause und in der ganzen Welt.“ Ja, so soll es sein. Als Gedenktag für wirklich alle Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft dieser Welt, behält der Volkstrauertag eine wichtige Bedeutung für unsere Gesellschaft. Mit dieser Ausrichtung ist er nicht überholt, sondern leider im wahrsten Sinne des Wortes „brandaktuell“, denn „Kriegsspuren“, sind überall sichtbar. Unsere deutsche Gesellschaft, unsere Familien sind davon gezeichnet. Durch die geflüchteten Menschen ist der Krieg mit seinen Schrecken auch uns sehr nah gekommen.



Wir treffen uns am **18. November 2018 um 11 Uhr** vor der Evangelischen Kirche Evingsen. Von dort gehen wir gemeinsam im Schweigemarsch zum Ehrenmal zur Kranzniederlegung mit Andacht und Totengedenken.

Durchs Kirchenjahr: VOLKSTRAUERTAG

Zum Ende des Kirchenjahres feiern die Christen nachdenklich stimmende Gedenktage. Der Volkstrauertag ist ein staatlicher Gedenktag. Die kirchliche Bezeichnung lautet „Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres“. An diesem Tag wird sowohl in offiziellen Gedenkstunden als auch in der Kirche der Kriegstoten des Ersten und Zweiten Weltkrieges und der Opfer von Gewaltherrschaften gedacht. Inhaltlich ist dies ein Tag der nationalen Trauer und der Mahnung zum Frieden.

Der Volkstrauertag ist kein kirchlicher Feiertag. Er wird aber in den Gottesdiensten



zum Anlass genommen, über Frieden, Toleranz und Versöhnung zu sprechen. Oftmals ist der Tag in Veranstaltungen zu den kirchlichen Friedenswochen eingebettet.

Am Mittwoch nach dem Volkstrauertag wird der Buß- und Betttag begangen. Es ist ein Tag der Besinnung und Neuorientierung. Die Gottesdienste finden deswegen vielfach abends statt. Das inhaltliche Thema ist die „Buße“. Das meint, dass man sein Leben einer kritischen Prüfung unterzieht und überlegt, wie man zu Gott umkehren kann.

Zeit für dich ...

Ab in den Urlaub --- Sommerabend im Saal

Eine Überraschung erwartete die 28 Frauen, die im Juni den „Zeit für dich ...“ Abend besuchten. Die Organisatorinnen hatten den Saal des Gemeindehauses mit Pavillons, Lichterketten und Kerzen in einen gemütlichen Sommergarten verwandelt. Mit zahlreicher Deko und vielen Accessoires fühlten sich die Frauen geradezu wie im Urlaub. Nach einer herzlichen Begrüßung und einem humorvollen Text als Einstieg in den Abend, war das sommerliche Kleinigkeiten-Buffet eröffnet. Zur Freude aller hatte das Organisationsteam eine Foto-Ecke eingerichtet, in der sich alle mit reichlich Verkleidung wie Sonnenbrille, Hut und sonstigen sommerlichen Dingen verkleiden und fotografieren lassen konnten. Eine schöne Aktion, die für viel Freude und Gelächter sorgte. An den einzelnen Tischen konnte man sich zum Thema Sommer Gedanken machen und aufschreiben, was einem in dieser Zeit wichtig ist. Zum Abschluss war es möglich, einige der gemachten Fotos direkt als Erinnerung mit nach Hause zu nehmen. Fazit der Veranstaltung: Ein schöner, gemütlicher Sommerabend im Gemeindehaus.

Andrea Gerdes

Sommer ist die Zeit, in der es zu heiß ist, um das zu tun, wozu es im Winter zu kalt war.

Mark Twain



Viel Spaß in der Fotoecke

*Nächster „Zeit für dich ...“ - Abend:
5. November 2018 um 19.15 Uhr*

Save the Date

Adventlicher Nachmittag

Herzliche Einladung

Geschenke aus der Küche

am 17. November 2018 von 15.00 bis 18.00 Uhr findet im Ev. Gemeindehaus wieder ein gemütlicher Nachmittag statt.

Kommen Sie vorbei, stärken sich mit hausgemachten Leckereien und stimmen sich auf die kommende Adventszeit ein.

Ein Teil des Erlöses ist für unsere Gemeinde bestimmt.

Allianzgebtswoche vom 13. bis 20. Januar 2019
 Einheit leben lernen: Text aus Epheser 4,1-7



**Brockensammlung für
Bethel**

16. bis 23. Januar 2019

Über den Tellerrand geschaut

Ein **Interview** mit Helga Mosch

Wann sind Sie das erste Mal mit Aufgaben und Mitarbeit in der Gemeinde betraut worden?

Zufällig kann ich das ganz genau sagen. Zum Geburtstag meines Großvaters am 6. Dezember 1950 kam Pfarrer Funk zu Besuch und sagte bei der Gelegenheit zu mir: „Wenn du konfirmiert bist, dann kommst du in den Kindergottesdienst-Helferkreis. Der Schreck war groß und der Zweifel, kann ich das überhaupt? Aber Widerspruch wagte man damals nicht und so bin ich dann nach Ostern zur Vorbereitungsstunde gegangen.“

Zu dieser Zeit bestand der Helferkreis fast nur aus Erwachsenen, außer zwei Jugendlichen, das waren Hildegard Hohage und Lothar Hermens. Dazu kam ich dann als Jüngste. Ansonsten waren darin: Schwester Anna, Johanna Kayser, Elfriede Schmale, Heinz Fachner, Klaus und Elisabeth Heitmann und Lehrer Albrecht. Ja, von da an hatte ich dann jeden Sonntag um 11 Uhr einen festen Termin, über zehn Jahre lang, bis ich Anfang der sechziger Jahre aus beruflichen Gründen, diesen Dienst aufgeben musste.

Wann sind Sie ins Presbyteramt eingetreten und wer waren damals Ihre Mitpresbyter?

Bei der Presbyter-Wahl im Frühjahr 1976 wurde ich zusammen mit Hildegard Ogden und Gerd Kayser ins Presbyterium neu gewählt. Die anderen Mitglieder waren Inge Steuber, Rolf Kämper, Siegfried Lill, Gerd Sauer und Willi Rothämel. Das waren also die ersten mit denen ich dann zusammengearbeitet habe! Dass ich dieses Amt insgesamt 36 Jahre ausüben würde, davon 27 Jahre als Kirchmeisterin, habe ich damals nicht geahnt. In dieser Zeit habe ich mit 25 weiteren Presbytern zusammengearbeitet.

Ebenfalls habe ich, ab 1976, unsere Kirchengemeinde 32 Jahre lang als Abgeordnete in der Synode des Kirchenkreises Iserlohn vertreten.



Welches waren die damaligen Themen und Herausforderungen in unserer Gemeinde 1976?

Es ging damals um die gleichen Themen wie heute auch! Jugendarbeit, Friedhof und Geld! Wir Neulinge hielten uns am Anfang zurück und die älteren, erfahrenen Presbyter waren hier an vorderster Front tätig. Der Haushaltsplan musste durchgearbeitet werden und ein weiteres, ganz wichtiges und brisantes Thema war unser Friedhof. Die ausscheidenden Presbyter hatten uns die Dringlichkeit der Erweiterung ans Herz gelegt, da der alte Friedhof fast vollständig belegt war. Hier musste die eigentlich schon seit Jahren in Kraft befindliche Friedhofsordnung umgesetzt werden. Dadurch wurden in der Gemeinde starke Irritationen ausgelöst, da man gewohnt war, die Familiengrabstätten unbegrenzt zu nutzen und jetzt die Nutzungsdauer begrenzt wurde. Dadurch kam es zur Aufgabe oder Verkleinerung vieler alter Grabstätten und die Erweiterung konnte vorerst verschoben werden.

Wie haben Sie die Mitarbeit in der Gemeinde und gleichzeitig die familiären und beruflichen Herausforderungen bewältigen können?

Ja, das war nur mit Hilfe der Familie möglich, schließlich hatte ich auch noch zwei kleine Kinder. Ansonsten konnte ich mir meine Zeit ja einteilen, weil ich selbstständig war. Und konnte dann eventuell einige Sachen auch nachts bearbeiten, die tagsüber liegen geblieben waren. Es war eine große Organisation nötig, aber ich habe immer gedacht, der liebe Gott hilft auch bei der Organisation der Termine!

Wie könnte man aus ihrer Sicht mehr Gemeindeglieder zur Mitarbeit motivieren?

Wenn ich dafür ein Rezept hätte, wäre das schön! Es war im Grunde immer schon so, dass sich auf „öffentliche“ Aufrufe und so weiter kaum jemand freiwillig meldete! Man kann eigentlich nur gucken, wer kommt infrage und dann denjenigen persönlich ansprechen. Einfach war es schon damals nicht und deshalb bin ich wahrscheinlich auch so lange im Dienst gewesen, weil meistens bei Neuwahlen nicht genügend Kandidaten zur Verfügung standen.

Was bedeutet Ihnen der Glaube?

Ja, also ich fühle mich seit meiner frühesten Kindheit behütet und geleitet von unserem Gott und ohne Glauben könnte ich nicht leben und hätte auch die ganzen Herausforderungen, die im Laufe meines Lebens gewesen sind, nicht bewältigen können!

Was wünschen Sie sich für die Evingser Gemeinde in der Zukunft?

Ich wünsche mir auf jeden Fall, dass Evingsen auch in Zukunft eine selbständige Kirchengemeinde bleibt. Und ich wünsche mir auch, dass sich der Zusammenhalt der Gemeindeglieder wieder etwas verbessert.

Liebe Frau Mosch, wir danken Ihnen für dieses Interview und für die langjährige, treue und erfolgreiche Mitarbeit und freuen uns auf das weitere Begleiten bei den Herausforderungen unserer Kirchengemeinde Evingsen.

Das Interview führte Dirk Mischnick.

ol., den *Evingsen*, den *31. Dezember* 19*11*

Rechnung

Herrn *Gustav Osenberg Haus Evingsen*
von der *Kirchengemeinde Evingsen*

1911	1	Offener Voranschlag der Selbstverwaltung für den all. Jahresabschluss der Gräber N. 24 8 28 - Rechnungsumme = <i>30 Mk</i>	<i>30 Mk</i>
		Eine gestiftete Grabstätte gegen barometrisches Maß in Höhe von ... Herr <i>D. Mischnick</i>	
		Zusammen:	
		Rückzahl. von <i>30 Mk</i>	

Eine archivierte Rechnung von 1911 über den Kauf eines Erdbegräbnisse als Eigentum.

Aus dem Tagebuch von Pfr. Kupsch

Die ersten Nachkriegsjahre 4. Teil 1921

09.01.1921

Ein Vortrag des Pfarrers in der Kirche über die Notwendigkeit der konfessionellen Volksschulen. Die Veranstaltung war gut besucht. Die Sache fand in der Gemeinde Zustimmung. Einige Personen sammelten Unterschriften und hatten guten Erfolg. Nur wenige in der Gemeinde waren dagegen.

16.01.1921

Frauenhilfsfest bei Wörenkämper, dem Nachfolger von Wirt Kraushauer (später Evingsen Hof).

Die Fürsorge-Schwester Gertrud aus Hemer hält ein Referat über ihr Amt. Der Besuch war gut. Die Kollekte betrug 135 Mark.

06.02.1921

In der Kirche findet die Neuwahl der Repräsentanten nach dem Mehrheitswahlrecht statt von morgens 11 1/2 bis nachmittags 4 Uhr. Die Blaukreuzler hatten eine Gegenliste aufgestellt. Für diese Liste gab es 28 Stimmen gegen 103 andere. Unter den 24 neu gewählten Repräsentanten sind fünf Blaukreuzler.

08.02.1921

Bauvereins-Sitzung: drei Hausbesitzer werden selbständig.

29.02.1921

Heute finden die Wahlen für Preußen statt.

In Evingsen ergab sich das folgende Resultat:

Sozialdemokraten 341

Unabhängige 4

Centrum 29

Demokraten 80

Deutsche Volkspartei 76

Deutsch Nationale 57

06.03.1921

Die neuen Repräsentanten werden in der Kirche eingeführt.

Gleichzeitig findet die Neuwahl des Presbyteriums statt nach dem Mehrheitswahlverfahren: Zwei Presbyter werden neu gewählt, darunter der Blaukreuzler Brinkmann.

09.03.1921

Die Passionspredigt muss ausfallen, Licht fehlt.

20.03.1921 Palmsonntag

35 Kinder, die am vorigen Sonntag geprüft worden waren, werden heute in der vollbesetzten Kirche konfirmiert.

25.03.1921 Karfreitag

Volle Kirche, fast 200 Abendmahlsgäste.

26.03.1921

Sitzung in Ihmert. Der Konfirmanden-Unterricht wird auf Wunsch der Diekgrabener Bewohner zum Teil auf den Nachmittag verlegt. Nur noch eine Stunde morgens!

27.03.1921 Erster Ostertag

Kirche wieder voll.

03.04.1921

Einführung der am 6. März gewählten Presbyter und des Ersatz-Repräsentanten Gustav von der Crone.

In weiterer Sitzung wurden die Aufgaben der Presbyter verteilt. Julius Schenke wird Kirchmeister.

17.04.1921

Der Ev. Bund tagt bei (Gastwirt) Gustav Schröder. Der Pfarrer hält einen Vortrag: Luther, der Held aus Worms. Fünf neue Mitglieder melden sich an.

24.04.1921

In der Kirche ist ein Konzert des ev. Männer-Gesangvereins Iserlohn. Eintritt 2,50 Mark.
Kirche ist gut besetzt.

12.05.1921

Wilhelm Bauer vom Rüssenberg, 71 Jahre alt, ein Veteran des Krieges 1870/71, wird mit militärischen Ehren vom Kriegerverein beerdigt.

22.05.1921

In der Sitzung von Presbyterium und Repräsentanten wird beschlossen, das Organisten-Gehalt auf 400 und das Küster-Gehalt auf 700 Mark festzusetzen. Ferner wird eine Kommission gewählt, die sich um Kirchhofs-Angelegenheiten kümmern soll.

In diesen Tagen hat Wilhelm Lück die Glocke, die sich schlecht läuten ließ, umgehängt und damit einen großen Schaden abgestellt!!

25.05.1921

Die neu gebildete Kommission hält Sitzung im Pfarrhaus, um anstehende Friedhofs-Fragen zu regeln. (Friedhof soll erweitert werden.)

05.06.1921

In der Repräsentanten-Sitzung wird über den neuen Friedhof verhandelt. Pfarrer Kupsch verliert die Protokolle der beiden letzten Sitzungen der Kirchhofs-Kommission. Der vorgelegte Friedhofs-Plan wird genehmigt, die Entscheidung zu weiteren Punkten vertagt.

19.06.1921

Karl Bergmann hatte die Rendanten-Stelle gekündigt.
Wilhelm Kordt will sie übernehmen. Presbyterium überträgt sie ihm vom 1. Juli an für 500 Mark.

26.06.1921

Wahlen für die Kirchen-Versammlung:

Es wurden 29 Stimmen abgegeben, 9 für die Einheitsliste (Gräwe), 20 für die freie Volkskirche.

Dann Repräsentanten-Sitzung mit folgenden Beschlüssen:

Kordt wird als Rendant bestätigt.

Die Satzungen der Kirchhofs-Kommission vom 25. Mai werden genehmigt.

05.-21.07.1921

Der Pfarrer ist in der Sommerfrische. Am 10. und am 17. Juli predigt Pfarrer Niedermöller aus Dahle in Evingsen.

07.08.1921

Die Repräsentanten-Sitzung beschließt, 60 % der Einkommenssteuer nach den Sätzen von 1919 vorläufig zu erheben, da die Sätze dieses Jahres noch nicht feststehen.

Am 24. und 21.08.1921

predigt der Pfarrer in Dahle.

Der Gottesdienst in Evingsen musste um eine Stunde vorverlegt werden.

In diesen Tagen wurde das Pfarrhaus neu geweißt durch Maurer H. Radix und von außen, zum Teil auch von innen, gestrichen von Maler R. Blum. Die Kosten betragen einige tausend Mark.

Die Arbeiten waren hoch nötig.

12.09.1921

Auch der Pfarrer sollte der Wohnungsnot halber eine Familie ins Haus nehmen. Heute zog hier die Familie Alfred Funke ein.

Sie erhalten zwei Zimmer sowie Anteil am Keller und am Hausboden. Die Miete beträgt vorläufig 25 Mark.

28.09.1921

Die Synode tagt in Iserlohn. Presbyter Werle nimmt daran teil.

14.10.1921

Die Gemeinde-Versammlungen beschließen die Wiederherstellung der Orgel, aus der im Krieg die Prospektpfeifen ausgebaut worden sind. Das Werk wird 3425 Mark kosten, dies fand aber keine Billigung.

30.10.1921

Der neue Teil des Kirchhofs wird nah dem Gottesdienst durch den Pfarrer eingeweiht. Große Teilnahme der Gemeinde trotz des schlechten Wetters.

06.11.1921

Reformationsfest. Volle Kirche.

08.12.1921

Presbyter-Sitzung:
Beschluss über Unterstützung der Armen zu Weihnachten.

13.12.1921

Vortrag über Luthers Leben im Ev. Bund bei Gastwirt Schröder.

14.12.1921

Repräsentanten-Sitzung in der Kirche:
Einem Antrag des Organisten auf Erhöhung der Bezüge wird entsprochen, die Bitte des Pfarrers um eine Dienstaufwandsentschädigung jedoch mit Rücksicht auf die zu erwartende Gehaltsaufstellung abgelehnt.

Statistik:

Im Jahr 1921 wurden hier
33 Kinder getauft,
35 Kinder konfirmiert,
16 Paare getraut,
7 Personen, alle ev., beerdigt,
5 männliche, 2 weibliche.
1 Person ist in die ev. Kirche eingetreten,
kein Austritt in diesem Jahr.
Der Frauenverein zählt jetzt 131 Mitglieder,
die einen Jahresbeitrag von 5 Mark zahlen.

Die Kollekte, die der Pfarrer für den Gustav-Adolf-Verein einsammelt, ergab 752,70 Mark.

Für die Mission wurden gegeben 250,95 Mark. An Armengeldern, die bei Taufen und Trauungen gesammelt werden, wurden dem Kirchmeister 551 Mark übergeben. Das Erntedankopfer brachte die Summe von 180 Mark ein.

Die Sitzung des Ev. Bundes wurde schlecht besucht.

Sie soll in Zukunft in der Kirche gehalten werden, um mehr Teilnehmer anzusprechen.

Leider sind die Verhältnisse im Vaterland noch immer sehr traurig.
Gottesfurcht, Zucht und Glaube sind sehr zurückgetreten.

Gott wolle uns helfen!

Evingen, den 10. Jan. 1922

Zusammenstellung: Helga Mosch

Diese Zusammenstellung der geschichtlichen Daten erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sollte jemand andere Kenntnisse haben oder weitergehende Hinweise geben können, bitten wir um Meldung. Überdies sind die Nachweise für einzelne Fakten bei der Kirchengemeinde einsehbar.

+++Termine +++Termine +++Termine +++

- 04.10. Gemeindefrühstück 8.30 Uhr im Gemeindehaus
 07.10. Erntedank-Scheunen-Gottesdienst Elfenfohren 10 Uhr
 22.-26.10. Konfi-Camp, Haus Nordhelle
 28.10. Abschlussgottesdienst Konfirmanden (Lutherkirche 10.30)
 31.10. Reformationstag Gottesdienst 19.30 Uhr
- 08.11. Gemeindefrühstück 8.30 Uhr im Gemeindehaus
 12.11. Martinsumzug Kindergarten ab St. Theresia 17 Uhr
 17.11. Adventlicher Nachmittag im Gemeindehaus ab 15 Uhr
 18.11. Volkstrauertag 11 Uhr ab Ev. Kirche zum Ehrenmal
 21.11. Geburtstags-Dorf-Café 15 Uhr im Gemeindehaus
 27.11. Mitarbeiterrunde im Gemeindehaus 19.30 Uhr
 30.11. Adventliches Evingen: Baum schmücken der Kindergartenkinder an der Ev. Kirche (Abschluss am Landmarkt mit dem Evingser Frauenchor)
- 02.12. 1. Advent - Gottesdienst Kindergarten 11 Uhr
 06.12. Gemeindefrühstück 8.30 Uhr im Gemeindehaus
 14.12. Auftritt „Russischer Chor“ 18 Uhr Kirche Evingen
 16.12. B.sinnlich-Gottesdienst 18 Uhr mit Einbringung des Friedenslichts durch den VCP
 19.12. Dorf-Café 15 Uhr im Gemeindehaus
 23.12. Waldweihnacht VCP am „Krausen Baum“
- 13.01.- 20.01.2019 Allianz Gebetswoche
 16.01.- 23.01.2019 Brockensammlung Bethel 2019

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Evingen
 Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums

Es haben mitgewirkt: Christiane Blumenkamp, Alexander Dietzel, Andrea Gerdes, Claudia Calitri-Voss, Juliane Hoinka, Pfr. Uwe Krause, Sabine Malm, Dirk Mischnick, Hans-Gerd und Angelika Mosch, Helga Mosch, Dennis Rudewig, Ulrike Schümann

Die Fotos sind von: Christiane Blumenkamp, Andrea Gerdes, FaZ-Evingen, Juliane Hoinka, Hans-Gerd Mosch

Luftbild: Christoph Blumenkamp

Grafiken: Bergmoser + Höller Verlag AG; www.gemeindebrief.de; www.juenger-einfach-frei.de

V.i.S.d.P: Britta Radix, Auf dem Kamp 2, 58762 Altena-Evingen

Druck: Druckerei Alexander Dietzel e. K., Lüdenscheid; www.gemeindebrief-in-farbe.de

Auflage: 1.400 Stück. Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich im Februar 2019

Oktober

GOTT
SCHENKT
UNS FARBEN
FÜR DEN
WINTER.

TINA WILLMS

Foto: Wodicka



Im November

Ich wünsche dir,
dass der Himmel sich einschreibt
in deine Zeit.

Dass seine Signatur
erkennbar ist
an den Rändern des Tages,
und sein Schriftzug
dir begegnet
in den Ecken des Gewohnten.

Ich wünsche dir,
dass seine sanftmütige Schönheit
dein Leben grundiert
und seine Farben
dich trösten und in dir träumen.

Aus: TINA WILLMS, Wo das Leben entspringt,
Neukirchener Verlagsgesellschaft 2018





Im Dezember

Ich wünsche dir
einen Fingerzeig des Himmels,
wenn du den Mut verlierst,

ein Wort,
das die Richtung weist,
wenn du nicht weiter kommst,

einen Engel,
der dich anstupst,
wenn du verzagt bist

und über deinem Weg
einen Stern,
der die Hoffnung wach hält

auf eine Ankunft
bei ihm.

Aus: TINA WILLMS, Wo das Leben entspringt,
Neukirchener Verlagsgesellschaft 2017 (Rechte bei der Autorin)



Im Januar

Ein neues Jahr,
um die Tage und Stunden
mit Leben zu füllen.

Lebensfreude
wünsche ich dir
an den guten Tagen,
damit du sie genießt.

Lebensmut
wünsche ich dir
für die schwierigen Momente,
damit du sie überstehst.

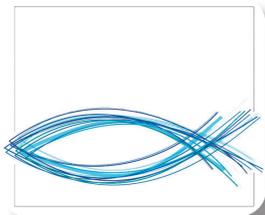
In allem aber,
Gutem und Schwerem,
behüte dich Gott.

TINA WILLMS

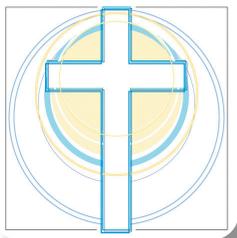
Hinweis auf das Widerspruchsrecht gegen die Veröffentlichung persönlicher Daten:

In unserem Gemeindebrief sowie in der Kirchenzeitung „UK“ werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen (so weit sie uns bekannt sind) sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Sofern Sie **nicht** mit der Veröffentlichung Ihrer Daten einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch im Gemeindebüro erklären.

Wir freuen uns über die getauften, neuen Gemeindeglieder und wünschen den Eltern und Paten Gottes Segen.

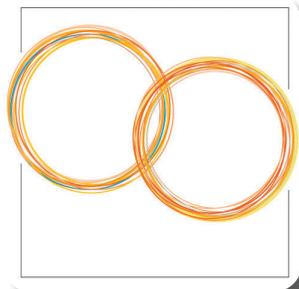


Wir nehmen Anteil an der Trauer der Hinterbliebenen unserer verstorbenen Gemeindeglieder.



Wir gratulieren den Ehepaaren, die geheiratet haben und wünschen Gottes reichen Segen.

Thomas und Stephanie Schmitz geb. Bernsau



Wir gratulieren unseren Gemeindegliedern zum Ehejubiläum.

07.10.	10.00 Uhr	Erntedank-Scheunen-Gottesdienst	Elfenfohren	
14.10.	10.00 Uhr	Evingen - Präd. Eva Pungel + Abendmahl		
21.10.	10.00 Uhr	Dahle - Pfr. Uwe Krause		
28.10.	10.00 Uhr	Evingen - Pfr./in Antje Röse		
31.10.	19.30 Uhr	Evingen - Reformationstag	Pfr. Uwe Krause	
04.11.	10.00 Uhr	Dahle - Ü-Kirche, Pfr. Uwe Krause		
11.11.	10.00 Uhr	Evingen - Präd. Eva Pungel		
11.11.	18.00 Uhr	Dahle - Abendgottesdienst, Pfr.in Antje Röse		
18.11.	10.00 Uhr	Dahle - Pfr. Uwe Krause		
18.11.	18.00 Uhr	Evingen	B.sinnlich-Gottesdienst	
21.11.	19.30 Uhr	Dahle - Buß- und Bettag + Abendmahl		
25.11.	10.00 Uhr	Dahle - Pfr. Uwe Krause + Abendmahl		
25.11.	15.00 Uhr	Evingen - Ewigkeitssonntag	Friedhof anschließend Kirche + Abendmahl	Pfr. U. Krause 
02.12.	10.00 Uhr	Dahle - Familiengottesdienst, Pfr.in Antje Röse		
02.12.	11.00 Uhr	Evingen - Familiengottesdienst	Kiga-Team	
09.12.	10.00 Uhr	Evingen - Präd. Eva Pungel + Abendmahl		
16.12.	10.00 Uhr	Dahle - Pfr. Uwe Krause		
16.12.	18.00 Uhr	Evingen - B. sinnlich	Gottesdienst	
24.12.	16.00 Uhr	Evingen - Gottesdienst, Krippenspiel, Pfr.in Antje Röse		
24.12.	18.00 Uhr	Evingen - Gottesdienst		
24.12.	16 + 18 Uhr	Dahle - Gottesdienst, Pfr. Uwe Krause		
25.12.	10.00 Uhr	Dahle - Pfr. Uwe Krause + Abendmahl		
31.12.	16.00 Uhr	Evingen - Pfr. Uwe Krause + Abendmahl		
31.12.	18.00 Uhr	Dahle - Pfr. Uwe Krause + Abendmahl		
06.01.	10.00 Uhr	Dahle - Pfr. Uwe Krause		
13.01.	10.00 Uhr	Evingen - Pfr. Uwe Krause + Abendmahl		
20.01.	10.00 Uhr	Dahle - Pfr. Krause - Abschluss der Allianzgebetswoche		
27.01.	10.00 Uhr	Evingen - Pfr. N.N.		



Abendmahl



Mittagessen



Kirchen-Café

Frauenkreis

Ulla Jungheim Tel.: 53 20 43
Rita Schulte Tel.: 7 19 47
Beate Seefeld Tel.: 7 13 32
Doris Gurlt Tel.: 7 17 60

Jeden 2. und 4. Mittwoch, 14.30 Uhr

10.10. Ein Nachmittag mit Pfr.Uwe Krause
14.11. „Depression im Alter“ Vortrag mit Angelika Mosch
05.12. Adventfeier um **15.00 Uhr**
09.01. Geburtstagskaffeetrinken

Frauen-Abendkreis

Ina Junghans Tel.: 7 35 55
Hannelore Kämper Tel.: 7 12 41
Margot Klinke Tel.: 7 53 80
Inge König Tel.: 7 58 64

Jeden 1. und 3. Dienstag, 19 Uhr

02.10. Rundgang in Evingen 18 Uhr ab Steuber
06.11. Steh-Rümchen-Abend
20.11. Dia-Vortrag „Gäta-Kanal“ mit Fr.W.Klinke
04.12. Basteln mit Frau Gries
18.12. Weihnachtsfeier

GemeindeSchwester

Andrea Gerdes
e-mail

Tel.: 7 38 66
atti-mail@gmx.de

Springer Str. 70
58762 Altena-Evingen



Offen und attraktiv:

Freude an Gemeinschaft. Im Glauben verbunden!

www.kirche-evingsen.de

Frauengruppe Evis

Ulrike Schümann Tel.: 7 73 36
Britta Radix Tel.: 7 58 18
Jeden 1. Montag, 19.30 Uhr

„Zeit für dich ...“ - Abend

5.11. Orientalischer Abend um 19.15 Uhr

Evingser Männer-Runde

Dirk Radix Tel.: 7 58 18
Klaus Wegener Tel.: 7 32 15
Horst Kämper Tel.: 7 12 41
Udo Schönherr Tel.: 7 55 23



Jeden 3. Donnerstag, 19.30 Uhr

18.10. Besuch der Heesfelder Mühle in Halver.
Abfahrt mit PKW ab Schützenplatz um 13.45 Uhr
15.11. Filmabend: „Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand“
20.12. **18.00 Uhr** Weihnachtsfeier mit Jahresabschluss und Programm für 2019

Presbyterium

Pfr. Uwe Krause
monatlich, nach Vereinbarung

Gemeindefrühstück

Doris Gurlt
Erika Sauser

Tel.: 7 17 60
Tel.: 7 31 42

Jeden 1. Donnerstag, 8.30 Uhr

04.10. Gemeindefrühstück
08.11. Gemeindefrühstück
06.12. Gemeindefrühstück
-- Januar 2019 kein Frühstück

Dorf-Café

Doris Gurlt
Erika Sauser

Tel.: 7 17 60
Tel.: 7 31 42

Jeden 3. Mittwoch, 15 Uhr

Oktober **kein Café, da Herbstferien**

21.11. Geburtstags-Dorf-Café
19.12. Dorf-Café
16.01. Dorf-Café



Kirchenchor - EviDah -

Ulrike Schümann



Tel.: 7 73 36

2 x mtl. donnerstags, 19.30 Dahle /Evingsen
1 x mtl. montags, 19.30 Uhr Dahle

Ev. Jugend Evingsen

Ilona Pohl
Thilo Schulte

Tel.: 7 17 89
Tel.: 33 45 35

**Jugendraum z.Zt. nicht
geöffnet!**

Mini-Club „Bärenkinder“

Michaela Förster

Tel.: 0175 46 30 61 9

Anne Degenhardt Tel.: 54 93 61
e-mail: annegraewe@yahoo.de
Jeden Freitag, 9.30 bis 11 Uhr

Familienzentrum Altena Ev. Kindergarten Evingsen

Claudia Calitri-Voss (Leitung) Tel.: 7 16 96
e-mail: faz-evingsen@kirche-evingsen.de
Montag bis Freitag, 7 bis 14 Uhr

blaue Gruppe: Claudia Calitri-Voss
Heike Sadowski
Petra Rotthaus
grüne Gruppe: Burgis Brühl
Nina Herberg
Nicole Aßmann-Manke

Integrationskraft: Britta Uhrich

Kinderkirche

Annedore Weidlich Tel.: 7 39 18
samstags von 10 bis 12.30 Uhr
Termin: 24.11.

VCP (Verband christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder)

Hans-Gerd Mosch Tel.: 7 31 07
e-mail: vcp-evingsen@mosch.de

Mo 17.00 - 18.30 Uhr (für Kids von 10-13.)
Di 17.00 - 18.15 Uhr (für Kids von 10-13 J.)
Di 18.00 - 19.30 Uhr (f. Jugendl. ab 13 J.)
Fr 16.30 - 18.00 Uhr (für Kids 7-9 J.)



Pfarramt

Pfr. Uwe Krause 0 23 52/7 57 41
E-Mail: Uwe_krause@gmx.de

Presbyterium

Sabine Malm 0 23 52/7 18 29
Dirk Mischnick 97 31 31
Britta Radix 7 58 18
(Kirchmeisterin -Finanzen-)
Rita Schulte 7 19 47
Thilo Schulte 33 45 35

Archivpflegerin

Helga Mosch 7 56 65

Organist

Dankwart von Zadow
0 23 74/7 03 61

Spendenkonto

Ev. Kirchengemeinde Evingsen
KD-Bank Dortmund/Duisburg
IBAN: DE 75 3506 0190 2003 0920 14
BIC: GENODE1DKD

Gemeindebüro

Andrea Gerdes
Auf dem Kamp 2
58762 Altena-Evingsen
Telefon: 0 23 52/7 14 87
Telefax: 97 33 57
Gemeindebuero@Kirche-Evingsen.de
Di, Do, Fr: 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr
Mi 14 bis 17 Uhr

Kirche/Gemeindehaus/ Friedhof

Monika Fernandes (Küsterin)
Auf dem Kamp 2
58762 Altena-Evingsen
Telefon (dienstlich): 7 50 07
Telefon (privat): 7 52 83

GemeindeSchwester

Andrea Gerdes, Springer Str. 70
Telefon: 7 38 66
E-Mail: atti-mail@gmx.de



Familienzentrum Altena Ev. Kindergarten Evingsen

Claudia Calitri-Voss (Leiterin)
Auf dem Kamp 2
58762 Altena-Evingsen
Telefon: 0 23 52/7 16 96
Spielplatz:
FaZ-Evingsen@Kirche-Evingsen.de

Förderverein Kindergarten Evingsen e.V.

Volksbank MK
„Förderverein Kiga Evingsen“
IBAN: DE02 4476 1534 3103 3008 00
BIC: GENODEM1NRD

Diakoniestation

Altena 2 43 54